

# Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

## Jahresbericht 2023

### Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsverlauf
2. Schadensfälle
3. Jahresrechnung
4. Folgerung und Ausblick
5. Organisation

### 1. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr war der Austritt von 15 Teilnehmer zu vermerken (Vorjahr 21). Austrittsgründe waren mehrheitlich Geschäftsaufgaben und Fusionen. Die Marktkonsolidierung schreitet somit weiter voran. Gleichzeitig konnten insgesamt 8 neue Teilnehmer aufgenommen werden (Vorjahr 12). Per Ende April 2024 sind somit 405 Firmen mit insgesamt 881 Filialen und Brands aktive Teilnehmer am Garantiefonds.

Die Ergebnisse der Bonitätsprüfungen im Jahr 2023 (Jahresabschlüsse 2022) zeigten eine deutliche Erholung beim Umsatz unserer Teilnehmer, der in vielen Fällen bereits sehr nahe am, oder sogar über dem Niveau des Vor-Pandemie-Jahres 2019 lag. Der im Geschäftsjahr 2022 deklarierte Umsatz ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 signifikant gewachsen (+240%). Die Bonitätseinstufungen haben sich nicht wesentlich verändert, der Anteil der als „geringes Risiko“ eingeschätzten Firmen und Umsätze hat sich jedoch deutlich erhöht.

### 2. Schadensfälle

Im Einklang mit der guten Entwicklung der Branche musste der Garantiefonds im Jahr 2023 nur einen einzigen neuen Konkursfall vermelden. Über die Gesellschaft SRD Reisen AG (Brand «Scheiwiler Reisen») wurde mit Entscheid des Bezirksgerichts Frauenfeld mit Wirkung ab dem 05.05.2023 der Konkurs eröffnet und am 25.08.2023 mangels Aktiva wieder eingestellt. Der Garantiefonds musste nur minimale Zahlungen leisten, die vollständig durch die hinterlegte Sicherheitssumme gedeckt werden konnten.

### 3. Jahresrechnung

Der Garantiefonds blickt auf ein erfolgreiches und relativ ereignisarmes Jahr zurück. Da mit einer Ausnahme, neue Konkursfälle ausgeblieben sind und sich gleichzeitig die Umsätze der Teilnehmer gut erholt haben fällt der Jahresabschluss des Garantiefonds positiver aus als budgetiert.

In CHF	2023	2022
1. Teilnehmereinkünfte	5'207'087	2'424'396
2. Einkünfte Ombudsman	14'611	2'300
3. Finanzertrag	312'492	-572'399
4. Übrige Einkünfte	414	251'105
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>5'534'604</b>	<b>2'105'402</b>
1. Personalaufwand	-704'972	-624'631
2. Geschäftsstelle	-135'639	-130'643
3. Stiftungsratshonorare	-90'204	-88'504
4. Rückversicherungsaufwand	-1'218'000	-211'200
5. Weitere Aufwendungen	-99'866	-108'112
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-2'248'681</b>	<b>-1'163'089</b>
<b>ERGEBNIS VOR SCHADENSZAHLUNGEN</b>	<b>3'285'924</b>	<b>942'313</b>
Auflösung von Verbindlichkeiten aus Schadenfällen	81'094	1'451'196
Rückvergütung an Teilnehmer	-1'027'000	n.A.
<b>+/- SCHADENRÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>2'340'018</b>	<b>2'393'509</b>

Die Teilnehmereinkünfte des Garantiefonds haben sich aufgrund der guten Umsatzentwicklung der Teilnehmer von CHF 2.4 Mio. im Jahr 2022 auf CHF 5.2 Mio. im Jahr 2023 mehr als verdoppelt und liegen deutlich über Budget. Erfreulich ist auch die wieder positivere Entwicklung der Finanzerträge. Der Personalaufwand liegt unter Budget aber aufgrund der ausbleibenden Kurzarbeit deutlich über dem Vorjahr. Der restliche Aufwand wird deutlich über dem Vorjahr liegen. Dies ist vor allem der Anpassung der Rückversicherung und der Erhöhung der damit verbundenen Prämien geschuldet.

Durch das gute Jahresergebnis konnten die Reserven für künftige Schadenfälle um weitere CHF 2.34 Mio. aufgestockt werden. Die bilanzierte Rückstellung für zukünftige Schadenfälle beträgt nun fast CHF 9.0 Mio. Die Reserven haben damit noch nicht das angestrebte Niveau erreicht, sind aber sehr viel höher als noch vor einigen Jahren. Dazu beigetragen hat auch die kosteneffiziente Abwicklung der Konkursfälle der letzten Jahre. Auch dank der neu abgeschlossenen Rückversicherung kann der Garantiefonds heute deutlich höhere Konkursfälle verkraften als vor oder während der Pandemie.

Zusätzlich zu diesen Rückstellungen stehen dem Garantiefonds zur Bewältigung allfälliger Konkurse noch unternehmensspezifische, individuelle Garantieleistungen im Wert von über

CHF 88 Mio. (Bankgarantien, Versicherungsgarantien und Sperrkonti der Teilnehmer) sowie eine Rückversicherungslösung für Grossfälle von maximal CHF 9.0 Mio., kumuliert über eine Zeitspanne von 5 Jahren, zur Verfügung. Da die Gewinnbeteiligung der Rückversicherungspolice erst nach Vertragsablauf am 31.12.2027 und bei Schadensfreiheit in vollem Umfang ausbezahlt wird und somit nicht vollständig garantiert ist, wurde die jährliche Versicherungsprämie vollständig als Kostenfaktor gebucht und der Ausweis der «Gewinnbeteiligung Rückversicherung» erfolgt unter den Finanzanlagen. Da die Auszahlung dieser Gewinnbeteiligung vom zukünftigen Schadenverlauf abhängig ist, wird die rechnerisch ermittelte Gewinnbeteiligung auf CHF 1 im Wert berichtet. Die tatsächliche Gewinnbeteiligung wird dann im Jahresabschluss 2027 als ausserordentlicher Ertrag aufgeführt und den allgemeinen Reserven für zukünftige Schadensfälle zugeführt.

Die positive Entwicklung erlaubt es dem Fonds, eine Rückvergütung von 20% der 2023 bezahlten Gebühren pro Teilnehmer auszuschütten, ohne das Ziel der weiterhin notwendigen Stärkung des Fonds aus den Augen zu verlieren. Die Rückvergütung wird als Guthaben mit der zweiten Akontozahlung im August 2024 verrechnet. In Genuss der Rückvergütung kommen alle Teilnehmer, die vor dem 1. Januar 2024 dem Garantiefonds beigetreten sind und im ungekündigtem Vertragsverhältnis stehen. Diese Rückvergütung an die Teilnehmer ist in der Bilanz als «Rückstellung für Rückvergütung Teilnehmergebühren» abgebildet.

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Total Bankguthaben	4'792'180	3'050'369
Forderungen gegenüber Teilnehmer	22'752	3'138
Guthaben Verrechnungssteuer	17'296	13'187
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'430	572'338
Wertschriftendepot	5'215'155	3'350'174
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10'060'812</b>	<b>6'989'206</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>10'060'816</b>	<b>6'989'209</b>
Verbindlichkeiten aus Schadenfällen	0	-100'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-16'868	-6'693
Vorausbezahlte Teilnehmerbeiträge	-39'719	-245'305
Rückstellung für Rückvergütung Teilnehmergebühren	1'027'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	-8'000	-8'000
Rückstellung für zukünftige Schadenfälle	-8'959'229	-6'619'209
<b>Fremdkapital</b>	<b>-10'050'816</b>	<b>-6'979'209</b>
<b>Stiftungskapital</b>	<b>-10'000</b>	<b>-10'000</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-10'060'816</b>	<b>-6'989'209</b>

Die Revisionsstelle OPES bestätigt in ihrem Bericht vom 12. April 2024, dass sie bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

#### **4. Folgerung und Ausblick**

Die Erholung des weltweiten Tourismus hat der Branche ein insgesamt erfolgreiches 2023 beschert. Diese Entwicklung stimmt zuversichtlich, dass sich die Einnahmen aus den Teilnehmergebühren weiter erholen werden, wenn auch nicht im gleichen Ausmass wie im letzten Jahr. Die Kosten 2024 wurden teuerungsbereinigt auf einer vergleichbaren Basis wie 2023 veranschlagt. Somit wird ein ähnlicher Überschuss vor Nettoschadenszahlungen wie 2023 budgetiert, womit die Rückstellungen für zukünftige Schadensfälle nochmals deutlich gestärkt werden könnten.

#### **5. Organisation**

Im Berichtsjahr wurde André Dosé einstimmig für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren gewählt und als Präsident des Stiftungsrates bestätigt. Dieter Zümpel stellte sich nach dem Austritt als CEO der DER Touristik Suisse und dem Ende seiner Amtszeit im Oktober 2023 nicht mehr für die Wiederwahl als Stiftungsrat zur Verfügung. Sein beachtliches Engagement beim Garantiefonds wurde ausdrücklich verdankt und er wurde unter grossem Applaus verabschiedet. Bei den erforderlichen Neuwahlen wurden Björn T. Eckard und Stephanie Schulze zur Wiesch für eine Amtsperiode von 3 Jahren gewählt. Gleichzeitig hat der Stiftungsrat die Erhöhung und Flexibilisierung der Anzahl Stiftungsräte beschlossen. Dadurch wird die Wirksamkeit der Stiftung als Selbsthilfeorganisation der Branche, durch diese noch breitere Abstützung im Stiftungsrat verbessert. Neu besteht der Stiftungsrat aus mindestens 10 und höchstens 13 Mitgliedern, wobei für Konsumentenschutzorganisationen, gemäss den Statuten, ein Sitz freizuhalten ist. Die Branche hat sich seit der Gründung der Stiftung stark verändert und es ist sinnvoll, dass dies auch im Stiftungsrat abgebildet werden kann.

Der Stiftungsrat des Garantiefonds hat im Berichtsjahr auch die Nachfolge des Ombudsmann der Schweizer Reisebranche geregelt. Der bisherige Stelleninhaber, Franco A. Muff, erreichte im Sommer 2023 das ordentliche Pensionsalter. In Absprache mit dem Stiftungsrat wird er bis Ende Mai 2024 mit einem reduzierten Pensum seine Aufgaben als Ombudsmann weiterführen. Seit dem 1. August 2023 unterstützt ihn Walter Kunz, ehemaliger Geschäftsführer des Schweizer Reise-Verbands, als designierter Nachfolger. Er wird die Aufgabe als Ombudsmann offiziell per 1. Juni 2024, nach erfolgter Pensionierung von Franco Muff, übernehmen.

**Stiftungsrat:**

André Dosé (Präsident)

Daniel Bühlmann (Vizepräsident)

Rolf Weber (Vizepräsident)

lic.iur. Rolf Besser

Silvia Cornel

Philipp von Czapiewski

Björn T. Eckard

Claude Luterbacher

Heinrich Marti

Stephan Roemer

Stephanie Schulze zur Wiesch

**Geschäftsstelle:**

Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

Etzelstrasse 42, 8038 Zürich

Tel. +41 44 488 10 70, info@garantiefonds.ch, www.garantiefonds.ch

Marco Amos (Geschäftsführer)

Khatia Kosec (Rating Analyst)

Olga Torrealba (Sachbearbeiterin)

**Garantiefonds der Schweizer Reisebranche**

André Dosé, Präsident



Marco Amos, Geschäftsführer

Zürich, 01.05.2024